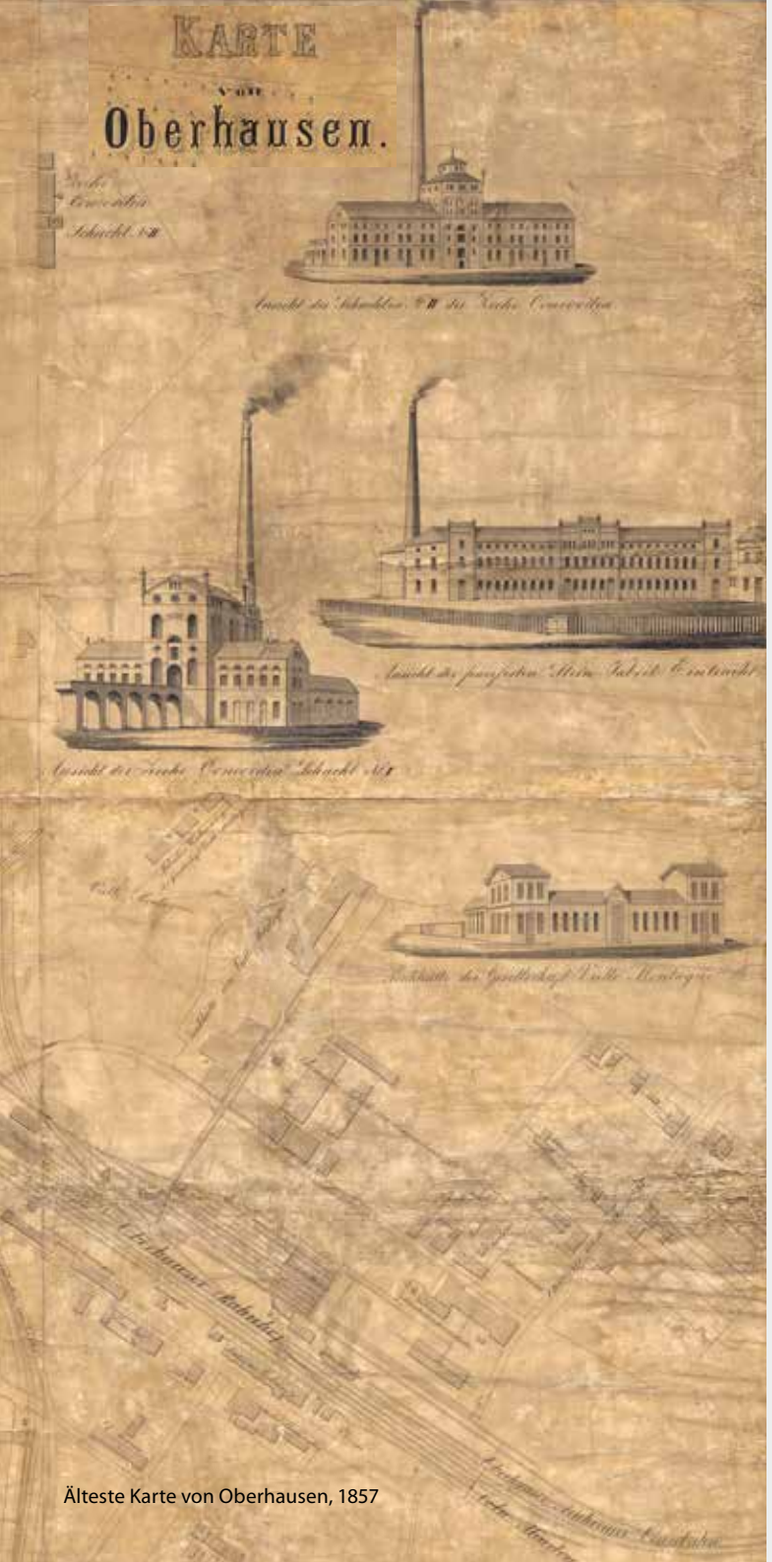


Älteste Karte von Oberhausen, 1857

LUDWIGGALERIE **Schloss Oberhausen**

Konrad-Adenauer-Allee 46 · 46049 Oberhausen

Info-Line und Buchungen: 0208 41249 28
ludwiggalerie@oberhausen.de

Öffnungszeiten: Di–So 11–18 Uhr, Mo geschlossen
Feiertags geöffnet, 24., 25., 31. 12. und 1. 1. geschlossen

Der Eintritt im Kleinen Schloss ist frei.

Gebuchte Führungen: 45 €
Schulführungen: 20 €

Anfahrt: Mit dem Niederflurbus ab Hbf Oberhausen Linie 956, Richtung Oberhausen Goerdelerstraße oder Linie 966, Richtung OB Sterkrade Bf, Ausstieg Schloss Oberhausen
Mit dem Auto über die A 42, Ausfahrt Oberhausen Zentrum, nach 200 m rechts oder über die A 40, Ausfahrt Mülheim Styrum, B 223 bis Schloss Oberhausen; Nähe Centro und Gasometer

Zur Ausstellung erscheint ein **Katalog**, herausgegeben von Magnus Dellwig; 352 Seiten, 29,90 €; ISBN 978-3-87468-399-9

Veranstaltungen und museumspädagogische Angebote finden unter den aktuell geltenden Coronarichtlinen statt. **Anmeldungen sind zwingend erforderlich.** Kurzfristige Informationen finden Sie auf www.ludwiggalerie.de.

Im Großen Schloss:

Illustrationen: F. J. Tripp, Mathias Weber, Herbert Holzing, Winnie Gebhardt (VG Bild-Kunst, Bonn 2020) zu Otfried Preußler © Thienemann in der Thienemann-Esslinger Verlag GmbH, Stuttgart

Titelabbildung: Sprengung Hochofen A, 1980/Centro Oberhausen 2020, Montage Uwe Eichholz
Außenseite links: Stadtkarte Oberhausen, 1857 (Detail)
Innenseiten von links nach rechts: Stadtplan Oberhausen 1857 auf 2019; Emscher mit Blick auf den Gasometer, 2005 © Emschergenossenschaft; Tafelsatz Lueg, 1904; Modell Neue Mitte Oberhausen, 1993; Straßenbahn, 1898 © Sammlung Siemens Historical Institute, Berlin;
Alle sonstigen Abbildungen: © Stadtarchiv Oberhausen

www.oberhausen.de/stadtarchiv
www.ludwiggalerie.de

Oberhausen
Aufbruch macht Geschichte

Strukturwandel 1847–2006

27. 9. 2020 – 17. 1. 2021

STADTARCHIV
STADTGESCHICHTE
OBERHAUSEN

LUDWIGGALERIE
SCHLOSS OBERHAUSEN

Oberhausen
Aufbruch macht Geschichte
Strukturwandel 1847–2006

Die Schließung der Zeche Concordia in den Jahren 1967/68 markiert den Einbruch des Strukturwandels in Alltag und Bewusstsein der Oberhausener Stadtbevölkerung. Wirtschaftlicher und sozialer Wandel bestimmten jedoch seit der Erschließung der Lipperheide durch die Eisenbahn im Jahre 1847 bis heute die gesamte Stadtgeschichte. Und auch die Wirtschaftsgeschichte begreift den globalen Wandel seit 1750 – von der landwirtschaftlich geprägten Gesellschaft über das Industriezeitalter bis in die Dienstleistungsgesellschaft – als einen einzigen Vorgang, den Strukturwandel.

In besonderer Weise prägen zwei Epochen erlebter Aufbrüche Oberhausen. Im „Strukturwandel 1.0" von 1894 bis 1934 veränderte die Innenstadt ihr Gesicht. An die Stelle der Industrie am heutigen Friedensplatz traten öffentliche und private Dienstleistungen, als Motoren für Lebensqualität und zentrale Bedeutung der Industriegroßstadt. Im „Strukturwandel 2.0" erhielt die Stadt mit Freizeit und Dienstleistungen in der Neuen Mitte Oberhausen ein neues wirtschaftliches Fundament. Zeitgleich wandelte sich das Selbstbild der Stadt. Aus der „Wiege der Ruhrindustrie" wurde die „Tourismus-Hauptstadt des Ruhrgebiets".

Die Ausstellung des Stadtarchivs zeigt mit Fotos, Karten, Zeitungen und weiterem Schriftgut, aber auch mit Filmen und Interviews eindrucksvoll die Veränderungen im Stadtbild und im Empfinden der zeitgenössischen Bevölkerung – ein spannender Blick in die Geschichte der Stadt Oberhausen!

PROGRAMM

► Themenführungen

Mittwoch, 21. Oktober 2020, 16 Uhr
Strukturwandel 1.0
– Neues Antlitz der Innenstadt Alt-Oberhausens

Mittwoch, 18. November 2020, 16 Uhr
Strukturwandel 2.0 – Neue Mitte Oberhausen

Die Themenführungen sind Teil der gemeinsamen Veranstaltungsreihe *Oberhausener Stadtgeschichte(n) entdecken* der Historischen Gesellschaft Oberhausen, des Stadtarchivs Oberhausen, der Literarischen Gesellschaft Oberhausen und der VHS Oberhausen.

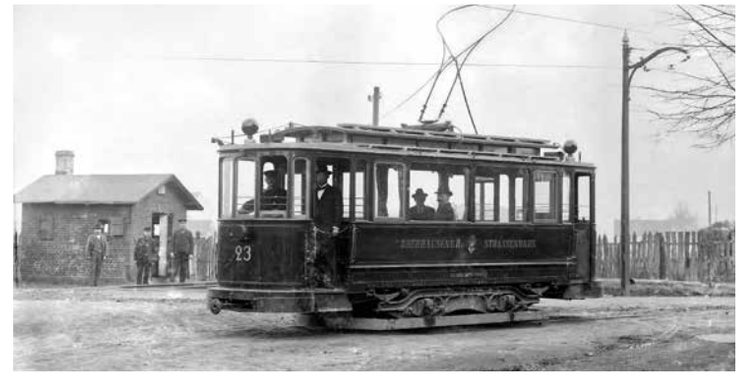
Anmeldung unter vhs@oberhausen.de, 0208 825 2385 oder 0208 825 2061 notwendig.

► KuratorInnenführungen

KuratorInnen aus dem Stadtarchiv führen durch die Ausstellung.
Sonntag, 4. Oktober 2020, 16 Uhr
Sonntag, 10. Januar 2021, 16 Uhr

► Podiumsdiskussion im Werksgasthaus der GHH

Mittwoch, 4. November 2020, 18 Uhr

AkteurInnen des Strukturwandels 2.0 reden über die Planung und Entstehung der Neuen Mitte Oberhausen, ihre Auswirkungen auf Stadt und Region und die Perspektiven, die noch heute von der Neuen Mitte ausgehen. Erwartet werden unter anderen der ehemalige Oberbürgermeister Burkhard Drescher und die IHK-Vorsitzende Jutta Kruft-Lohrengel. Die Veranstaltung findet im alten Werksgasthaus der Gutehoffnungshütte im TZU statt.

Anmeldungen unter stadtarchiv@oberhausen.de oder 0208 3095 209 0 notwendig.
Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos.